

der Kohle eingeschränkt werden muß. Vielleicht tragen auch die Lieferungsabstufungen auf längere Zeit, die infolge des Kohlenmangels während des Streiks von größeren Kohlenkonumenten mit Lieferanten auswärtiger Kohlen abgeschlossen wurden, dazu bei, den Kohlenkonsum im Ruhrgebiet vorläufig zu verringern.

Ein amtliches Telegramm aus Windhoeft meldet nachträgliche Verluste der Abteilung Kirchner in den Gefechten bei Kofis, Weibanes und Aub am 10. und 11. März, wonach elf Mann gefallen, zehn schwer verwundet, elf leicht verwundet wurden.

Oesterreich-Ungarn. Wie in gut informierten Kreisen verlautet, überbrachte der österreichische Botschafter am Berliner Hofe dem Kaiser Franz Josef eine Botschaft des Deutschen Kaisers, worin letzterer auf den Handelsvertrag zwischen Oesterreich und Deutschland Bezug nimmt und den Kaiser Franz Josef bittet, nach allen Kräften zu dessen schneller Erledigung beizutragen.

Die ungarische Krise steht vor einem vorläufigen Ende. Es wird zur Bildung eines Koalitionsministeriums kommen, in dem alle Parteien vertreten sein werden mit Andrássy an der Spitze. Hierfür setzt sich Botschafter Szogyeny ein, der deswegen seine bereits angelegte Reise verschoben hat.

Schweiz. Der Ständerat genehmigte den Handelsvertrag mit Deutschland und zwar einstimmig.

Frankreich. Der Heeresauschuß der Deputiertenkammer hat einstimmig einen Antrag angenommen, nach welchem die regelmäßigen Übungen der Reservisten auf 14 Tage, die der Territorialarmee auf 6 Tage beschränkt werden sollen.

Der Senator und ehemalige Kolonialminister Decrais teilte dem Minister Delcassé mit, daß er gelegentlich der Budgetberatung eine Anfrage betreffend Marokko einbringen werde.

Russland. Den bedrohlichsten Charakter scheinen die Bauernunruhen in den Ostsee-Provinzen zu tragen. So wird von neuen Unruhen aus dem Windauer Bezirk berichtet. Aus Brinkenhof im Teal'schen Kirchspiel wird berichtet, daß die Gutsbesitzer mit 20 Pferden in den Hofswald gefahren seien und sich dort eigenmächtig Balken fällten und abführten, desgleichen das im Walde fertig aufgebauene Holz mitnahmen. In Aya ist es, dank dem rechtzeitig angelegten Militär, zu größeren Ausschreitungen nicht gekommen.

Zahlreiche Proklamationen in Reval fordern die Arbeiter auf, Unruhen in Masse am 2. April zu organisieren. In der Fabrik Dvigatel haben die Unruhen bereits angefangen.

Türkei. Infolge wiederholter Intervention der Zivilagenten erließ Hilmi Pascha kürzlich an die Generalgouverneure der drei mazedonischen Wilajets ein Rundschreiben, in welchem er ihnen verbietet, daß Massenverhaftungen sowie Verhaftungen ohne ernste Veranlassungen vorgenommen werden.

Deutscher Reichstag.

Zur dritten Beratung des Etats hatten sich gestern um den Reichskanzler Grafen Bülow sämtliche Herren Staatssekretäre, Graf Posadowsky, Frhr. v. Rheinbaben, v. Tirpitz, v. Einem, Frhr. v. Siengel, Dr. Niederding, Kraetzke, sowie Kolonialdirektor Dr. Stübel eingefunden. Das Haus und die Tribünen waren nur mäßig besetzt. Zunächst erledigt man ohne Debatte die beiden Militärgesetze, betr. die Friedenspräsenzstärke des Heeres und Festlegung der zweijährigen Dienstzeit. Zu der ersten Vorlage hielten die sächsischen Mitglieder des Bundes der Landwirte es für nötig, ihre ablehnende Haltung durch den Stuttgarter Redakteur Dr. Wolff

Kunst und Wissenschaft. Literatur.

† Mitteilung aus dem Bureau der königlichen Hoftheater. Das 4. Sinfoniekonzert der Serie B findet Freitag, den 31. März, unter solistischer Mitwirkung des Violinvirtuosen Joan Manen aus Barcelona, statt.

— Einer Einladung der Generaldirektion entsprechend, wird Frau Alno Alts von der Großen Oper in Paris Donnerstag, den 6. und Sonnabend, den 8. April im königlichen Opernhause Gastvorstellungen geben. Frau Alts wird die Titelpartie in der Gounod'schen Oper „Margarthe“ und die Partie der „Elisabeth“ in R. Wagner's „Lohengrin“ singen. — Der Vorverkauf für das Dienstag, den 4. April stattfindende Auftreten der Traumbühnenregisseurin Magdeleine G. beginnt Sonnabend, den 1. April, vormittags 10 Uhr, an der Kasse des königlichen Schauspielhauses. — Die nicht abgeholten Billets für das 3. Abonnement des königlichen Schauspielhauses werden im Laufe dieser Woche zu den üblichen Kassensunden anderweit vergeben. Nur den Inhabern des 3. Abonnements werden die Billets für die nächste Spielzeit reserviert.

† Im Residenztheater geht morgen Freitagabend als Abonnements-Vorstellung der III. Operetten-Serie, Heinrich Platzbeders Operette „Der Wahrheitsmund“ zum 25. Male in Szene. Sonnabend und Sonntagabend gastiert Herr Dr. Tyrolt in dem Volkstheater „Das grobe Hemd“. Sonntag nachmittag 1/4 Uhr gelangt die Operette „Die Negermann“ zur Aufführung. Als „Koselinde“ gastiert in dieser Vorstellung Frä. Käthe Walder auf Engagement. Montagabend wird als Abonnements-Vorstellung der II. Schauspiel-Serie Nestors Pöffe „Der Perseus“ gegeben. Dienstagabend gelangt Gustav Adelburgs Schauspiel in 3 Akten „Familie Schiemel“ mit Herrn Dr. Rudolph Tyrolt als Gast zum ersten Male zur Aufführung.

† Der älteste Männergesangsverein Dresdens, der

ausdrücklich erklären und mit der Reichsfinanzlage begründen zu lassen. Dann begann die eigentliche Staatsdebatte, eröffnet vom Abg. Debel. Seine Rede wandte sich zunächst gegen die Stellung des Reichskanzlers und der preussischen Regierung im Ruhr-Bergarbeiterstreik. Präsident Graf Ballestrem griff nur einmal ein, als Redner von einem „verknöcherten“ preussischen Handelsminister sprach. Dann berührte Herr Debel die marokkanische Frage und den Besuch Sr. Majestät des Kaisers in Langer. Hieran schloß sich zunächst eine längere Polenrede. Rittergutsbesitzer Dr. von Starzynski hielt seine, bereits bei der zweiten Staatsberatung angekündigte Rede, wobei er von verschiedenen Parteifreunden sekundiert wurde. Die Abgeordneten von Ebersdorf und von Liebemann vertraten den Standpunkt der preussischen Regierung und verteidigten die preussische Ostmarkenpolitik. Abg. Gothein nahm einen vermittelnden Standpunkt ein und führte dann wieder zur allgemeinen Staatsdebatte über. Nach längerer Ausführung des Abg. v. Kardorff hielt Reichskanzler Graf Bülow es an der Zeit, nunmehr die vom Hause erwartete Erklärung zu den angeregten Fragen zu geben. In der Polenfrage konnte sich Graf Bülow kurz fassen, da die Polen bereits von dem Vorkredner gründlich abgelehrt worden waren. In der Marokkofrage führte der Reichskanzler das aus, was die Leser ausführlich an anderer Stelle finden. Nach Erledigung des Kolonialstats, bei welchem Kolonialdirektor Dr. Stübel erklärte, daß amtliche Nachrichten über Unruhen in Kamerun nicht vorlägen, aber die Schutztruppe verstärkt werden müsse, um etwaigen Angriffen im Süden des Schutzgebietes begegnen zu können, kam es beim Etat des Reichsamts des Innern zu einer längeren Auseinandersetzung zwischen dem Nationalliberalen Dr. Becker-Pessen und dem sozialdemokratischen Redakteur Scheidemann-Offenbach. Die Angelegenheit war bereits in der zweiten Staatsberatung angeschnitten worden. Die Staatssekretäre, bis auf Posadowsky, hatten mittlerweile den Saal verlassen. Um 7 Uhr wurde ein Vertagungsantrag abgelehnt, wenige Minuten später ein neuer Vertagungsantrag angenommen.

Aus Dresden und Umgegend.

Dresden, 30. März.

— Sr. Majestät der König ist gestern Abend 10 Uhr 6 Minuten von seiner Reise nach Oschay, Wermisdorf, Wurzen und Dornreichenbach wieder nach hier zurückgekehrt. Um 9 Uhr 12 Minuten traf der Monarch in Oschay ein, von den Spitzen der Behörden begrüßt. Durch die reich geschmückten Straßen ging es hierauf nach dem Rathaus, wo eine Huldigung durch die städtischen Behörden, Beamten und Spitzen der Reichs- und Staatsbehörden erfolgte. Auf die Ansprache des Bürgermeisters Härtwig antwortete der König: „Ich danke Ihnen, mein sehr verehrter Herr Bürgermeister, und Ihnen allen, meine Herren, für die freundliche Begrüßung, die ich hier gefunden habe. Oschay ist mir keine unbekannt Stadt mehr. Ich habe selbst alte Beziehungen zu ihr, namentlich da zwei meiner Brüder hier mehrere Jahre weilten und ich als kommandierender General und früher als Divisionskommandeur hier immer ein freundliches Willkommen gefunden habe. Aus diesem Grunde habe ich mich entschlossen, bei meiner Reise durch die Kreishauptmannschaft Leipzig der Stadt Oschay, deren Gesinnungen ich ja kenne, und die ich bei dem heutigen, freudigen und lieben Willkommen bei allen Leuten sah, an erster Stelle zu besuchen. Ich gebe meiner Freude Ausdruck, daß ich Oschay als erste Stadt auf meiner Reise durch die Kreishauptmannschaft besuchen konnte.“ Dann nahm der König den Ehrentrunk entgegen, trug seinen Namen in das Goldene Buch ein und befiel hierauf die Stadtkirche. Es folgte eine Parade

über das Manen-Regiment, die Besichtigung der weitberühmten Manenschausucht des Oekonomierats Gabepp und der Manenschausucht des Filzwarenfabrikanten. Um 1/12 Uhr begab sich der Monarch über Wermisdorf, wo das Frühstück eingenommen ward, nach Wurzen, wo ebenfalls wieder festlicher Empfang stattfand. Auf die Ansprache des Bürgermeisters Dr. Seegeant antwortete der König: „Ich danke Ihnen sehr, meine Herren, für die freundlichen Gesinnungen, die mir durch die soeben an mich gerichteten Worte Ihres Herrn Bürgermeisters zum Ausdruck gebracht worden sind. Ich habe mich gefreut, daß ich, sobald nach dem ich durch Gottes Rathschluß zur Regierung gelangt bin, auch diesen Winkel unseres Vaterlandes aufsuchen konnte. Es liegt immer die Verführung nahe, daß man erst die großen Stätten der Industrie und des Handels aufsucht, aber ich habe mich aufrichtig gefreut, als sich mir die Gelegenheit bot, Wurzen, als einer Mittelstadt Sachsens, deren Bedeutung auch auf dem Gebiete des Handels und der Industrie liegt — es gibt ja Wurzen'sche Produkte, die in aller Welt bekannt sind — meinen Besuch machen zu können. Ich versichere, daß nicht die Größe und Einwohnerzahl eines Ortes für mich maßgebend sind. Die begeisterten Huldigungen, welche ich heute auf dem Wege vom Bahnhof nach diesem Rathaus hier gefunden habe, haben mich sehr wohl getan und mich aufrichtig gefreut. Wie ich in großen Städten des Landes überall mit großer Freude und Begeisterung empfangen worden bin, so ist dies auch in mittleren Städten der Fall gewesen. Mein Herz schließt die großen wie die kleinen Plätze meines Landes in gleicher Weise ein.“ Nachdem auch hier Besichtigungen stattgefunden hatten, besuchte der Monarch den General v. Minckwitz in Dornreichenbach und fuhr Abends nach Dresden zurück. Überall wurden dem Monarchen die innigsten Huldigungen bereitet.

— Bietelmarkt und Bietelstunde? Für die Einführung von 1/4-Markstücken in den Geldverkehr und 1/4-Pfundstücken als neues Gewicht wird seitens eines Teiles der Gewerbetreibenden agitiert. Die kaufmännischen Vereine haben jedoch bisher diese Wünsche nicht recht unterstützt, weil von diesen vielfach die Bedürfnisfrage bestritten wird.

— Die Kgl. Arsenalsammlung kann wegen noch nicht beendeter Bauarbeiten in diesem Jahre nicht am 1. April wieder für den Besuch geöffnet werden, sondern muß noch längere Zeit geschlossen bleiben.

— Ein großes Gartenfest zu Königs Geburtstag planen die Vereinten Bezirks- und Bürgervereine Dresdens im städtischen Ausstellungspalast.

— Bahnpostswirtschaften und Polizeistunde. Nur die zum wählenden Publikum gehörigen Personen sind in Bahnpostswirtschaften nicht an die gebotene Polizeistunde gebunden, anderen Personen darf der Bahnpostswirt das Verweilen in der Wirtschaft über die Polizeistunde hinaus nicht gestatten. Das hat kürzlich das Reichsgericht entschieden.

— Vortrag über das Gemeindesteuerverrecht. Nachdem in voriger Woche auf dem Sächsischen Gemeindefest eine Anzahl hervorragender Praktiker das Gemeindesteuerverrecht von verschiedenen Seiten beleuchtet hat, wird am nächsten Sonnabend in dem diesjährigen Schlussvortrag der Gehelfung ein anerkannter Theoretiker des Finanzwesens, Herr Professor O. Gerlach in Königsberg, der u. a. 1893 eine Schrift über die preussische Steuerreform in Staat und Gemeinde herausgab, das Gemeindesteuerverrecht — bekanntlich wie das Wahlrecht seit vorherigen Landtagen ein schwebendes Problem der Gesetzgebung — vom wissenschaftlichen Standpunkte beleuchten.

— Der im Dezember 1888 in Dresden gegründete Verein „Volkswohl“ veröffentlicht soeben seinen 16. Jahresbericht. Die Hauptversammlung fand gestern Abend im Saale seines Volksheims, Gutenbergstr. 5, statt. Das Hauptziel des Vereins ist in § 2 seiner Satzungen mit den Worten gekennzeichnet: „Der Verein hat den Zweck

„Dresdner Orpheus“, wird, wie bereits gemeldet, nächsten Sonntag Sr. Majestät dem Könige eine Huldigung in Form eines halbstündigen Konzerts im Ballsaale des königlichen Residenzschlosses darbringen. Zu diesem Zwecke wird sich die stattliche aktive Sängerschaft in geschlossenem Zuge vom Gewerbehaus aus 1/12 Uhr vormittags nach dem königlichen Schlosse begeben. Den Sängern werden sich die Ehrenmitglieder des Vereins anschließen, um an der Huldigungsfest teilzunehmen. Vorgesehen ist der Vortrag von sechs Volks-, bzw. volkstümlichen Liedern, die der musikalische Leiter des „Dresdner Orpheus“, Herr Albert Kluge, mit dem kostbaren Taktstabe dirigieren wird, den während Sr. Majestät König Albert gelegentlich des Preisjüngens sächsischer Männerchöre im Ausstellungspalaste im Jahre 1901 für den mit dem ersten Preise ausgezeichneten Verein beim Hofmusikdirektor Elmeyer hatte herstellen lassen, und den sich der „Dresdner Orpheus“ in heihem Sängerkonkurrenz errang.

† Raret-König †. Der Musikprofessor Johann Raret-König vom Hörschen Konservatorium in Frankfurt a. M. ist in der vergangenen Nacht infolge Schlaganfalls gestorben.

† Wissenschaftliche Expedition nach Turfan. Die Erforschung der untergegangenen Kulturen Zentralasiens (Chinesisch-Turkestan) hat in den letzten Jahren in erhöhtem Maße das wissenschaftliche Interesse auf sich gelenkt. Nachdem die erste preussische, vom Museum für Völkerkunde in Berlin unternommene Expedition nach Zentralasien im Jahre 1902/03, die durch Spenden von Privatpersonen ermöglicht wurde, eine ungewöhnlich reiche und vielseitige Ausbeute geliefert hat, liegt die Entsendung einer zweiten Expedition im besonderen Interesse der deutschen Wissenschaft. Zu einem Vorunternehmen, dessen schnelle Inangriffnahme geboten erschien, sind namhafte Mittel aus dem Dispositionsfonds des Deutschen Kaisers bereitgestellt. Die Expedition soll aus drei Personen,

einem Archäologen, einem Sprachforscher und einem Zeichner, bestehen. Die Kosten der Expedition, die etwa ein Jahr dauern wird, sind auf 50,000 M. berechnet.

† Eine große Ausstellung antialkoholischer Lehrmittel (Lehrbücher, Bilder, Zeitschriften, Flugblätter, plastische Darstellungen von Organen des menschlichen Körpers usw.) wird während der Großlogensitzung des Deutschlands Großloge II, die vom 22.—24. Juli in Danzig abgehalten wird, stattfinden. Anmeldungen dafür sind an den Leiter des Jugendwerkes der Großloge, Herrn Lehrer J. Koopmann in Bennigstedt auf Sylt zu richten. Während in England und Amerika wiederholt solche Ausstellungen veranstaltet worden, ist es für Deutschland die erste dieser Art, der man vor allem in Lehrer- und Belegkreisen ein großes Interesse entgegenbringen wird.

† Ein Plan der Lößnitzortschaften, der seiner sauberen, sorgfältigen Ausführung und großen Ueberblicklichkeit wegen sich ohne Zweifel viele Freunde erwerben wird, ist soeben aus der bekannten Mittelbach'schen kartographischen Anstalt in Rößschenbroda hervorgegangen. Der nun vorliegende in fünf Farben ausgeführte Plan, Maßstab 1:12,500, hat zwei wesentliche Vorzüge gegenüber anderen Plänen und diese bestehen in dem beigegebenen Straßenverzeichnis und ferner darin, daß einzelne Häuser mit ihren Nummern bezeichnet sind. Er trägt dies wesentlich zur besseren Orientierung, namentlich für Fremde, bei. Der Plan enthält sämtliche wichtigsten Einzelheiten und umfaßt alle Ortschaften der Lößnitz von Rößschenbroda bis Reichenberg, von Radebeul bis Rißchewitz usw. Dieser Mittelbach'sche Plan wird sicher viele Freunde finden; er kann durch jede Buchhandlung bezogen werden. Der Plan ist nach denselben Grundrissen und in gleicher Weise ausgeführt wie der dem Kreisbuch von Dresden beigegebene. Ein besonderer Vorteil würde darin liegen, wenn die Teilausgabe für die Lößnitzortschaften des Adressbuchs mit diesem Plan versehen würde.

fern von j... die Wohl... und Gemü... zu pfl... Dresden... sowie ein... Ferner sin... und in ver... lebende... Johann Le... worden... — T... anshau... ernähle... weiterko... Die Zahl... auf 53,8... Schnapst... Zahl auch... Schon hier... wirtschaft... Das Bewe... kolonien e... samem He... andrerf... bettel und... steuern zu... zu brechen... Gelehrte... unerer De... des Landes... ist wieder... der Kaiser... Vereins f... gestellt... hattefund... 449,289... 210,881... mit einem... Schenkung... Palast... paffische... dem Verei... gleichen... — 2... 1/2 Uhr... auswande... und fr... Die Aus... nach Ham... nährige B... — 3... gestern 38... denen 34... — 4... zu Köp... „Kulmb... reichhaltig... — 5... betreffende... Berner er... auch hier... + 6... führung an... meindvor... behörde... hat. Nach... Gemeindef... — 7... Allerhöch... landtschaft... am gestri... Rathilde... mit ihrem... — 8... fall creig...